



**Niederschrift Nr. 5
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentental
am Montag, dem 18.03.2024 um 19:00 Uhr im Rathaus, großer Bürgersaal**

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:30 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Ramm, eröffnet die Sitzung des Ausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung vom 07.03.2024 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Christian Ramm (Vorsitzender)
2. Frau Sarah Lossau
3. Herr Sebastian Lies
4. Herrn Kai Rautenberg (bis 20:45 Uhr)
5. Herr Timo Rohlf
6. Herr Ulf Sonnabend
7. Herrn Volker Dohm
8. Frau Britta Weißhuhn
9. Herr Sven Kapitzki

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Herr Thomas Haß (Bürgermeister)
2. Herr Ulrich Nebendahl (bis 20:30 Uhr)
3. Herr Michael Stubbmann
4. Frau Kim-Kathrin Lewe
5. Herr Klaus Uhde (Protokollführer)
6. Herr Yilmaz, Yavuz (bis 20:15 Uhr)
7. Herr Andreas Müller (ab 21:05 Uhr)
8. Herr Schlotfeldt, Vincent
9. Herr Voigt, Frederik (bis 21:20 Uhr)

Öffentlichkeit:

10 Zuhörer/innen

Des Weiteren stellt Herr Ramm fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt, so dass sich nachfolgende Tagesordnung ergibt:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 12.02.2024



3. Haushalt 2024 (BV 059/2024)

4. Antrag der Fraktion GEMEINSAM vor Ort vom 12.02.2024;

Hier: Beleuchtungskonzepte – Problematische Beleuchtungsbereiche, LED und Reduzierung von Lichtverschmutzung (SM 048b/2024)

5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2024;

Hier: Einrichtung einer Fahrradstraße im Ritzebeker Weg (SM 080/2024)

6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2024;

Hier: Monitoring von Baumersatzpflanzungen (SM 081/2024)

7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2024;

Hier: Einrichtung einer Parkscheibenzone im Bereich Klausdorfer Straße/Preetzer Chaussee (SM 082/2024)

8. Knotenpunkt B 76/Fernsichtweg/Sonnenhöhe;

Hier: Sachstand (SM 066/2024)

9. Lärmaktionsplan der Stadt Schwentental;

Hier: Beschluss über die eingegangenen Anregungen und Hinweise, abschließender Beschluss über den Lärmaktionsplan (BV 067/2024)

10. Fahrradforum der Stadt Schwentental,

Hier: Benennung der Mitglieder und Stellvertreter/innen sowie Wahl einer/eines Vorsitzenden (SM 056/2024)

11. Mitteilungen und Anfragen;

a.) Pilotprojekt SoNa/TauschRausch Schwentental - Zwischenbericht (SM 064/2024)

b.) Kleine Mürken – Erneuerung der Absturzsicherung (SM 075/2024)

c.) Fertigstellung der Umbaumaßnahme des ehemaligen Pfadfinderhauses zum Sozialgebäude für den Wildpark (SM 068/2024)

d) Stadtradeln

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Beschlussfassung durch den Ausschuss nicht-öffentlich beraten:

12. Mitteilungen und Anfragen

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung

Top 1: Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Anfragen gestellt:

Bürgerin 1 (Anlieger / Familie Rosenthal - Rosentwiete OT Raisdorf)



Die Anlieger beschreiben die Verkehrsentwicklung in der Rosentwiete und haben Fragen zum verkehrsberuhigten Bereich. Sie berichten, dass seit 1,5 Jahren kein Sackgassenschild errichtet wurde; zahlreiche Freibad- und Wildparkbesucher werden durch die Navigationsgeräte fehlgeleitet. Ein Hinweisschild „Schwimmbad und Wildpark geradeaus“ könnte Abhilfe schaffen. Das Spielstraßenschild sollte zur Sicherheit der spielenden Kinder versetzt werden. Diese Maßnahmen würden eine zusätzliche Verkehrsberuhigung schaffen. Ferner werden die hohen Geschwindigkeiten mit 50 Km/h angesprochen, mit denen im Rosenthal als Schulweg Gefahrenpotenzial einhergeht. Es wird angefragt, inwiefern hier eine digitale Geschwindigkeitsanzeige zum Einsatz kommen könnte. Während der Freibadsaison sind zahlreiche parkende Autos im Rosenthal anzutreffen, die teilweise eine Behinderung für den Busverkehr darstellen. Es kommt die Frage nach dem Einsatz des Verkehrsüberwachers auf.

Herr Stubbmann erläutert, dass er sich die Hinweise notiert und ergänzt, dass Messungen an der Schule/ Kita stattgefunden haben und der Verkehrsüberwacher nur eine begrenzte Stundenanzahl (12h) zur Verfügung hat, aber unregelmäßig auch an den Wochenenden im Stadtgebiet im Einsatz ist. Bei Verkehrsgefährdung hat jeder Bürger das Recht, eine Meldung direkt bei der Polizei zu machen.

Bürger 2 (Anlieger Fernsichtweg OT Raisdorf zu TOP 8)

Der Anlieger beschreibt, dass durch seine Intervention des zweiten Messergebnisses die Verkehrsaufsicht des Kreises Plön (Standort-verfälschte Ergebnisse) erneut eine Messung im Fernsichtweg durchgeführt hat. Mit Vorliegen der Messergebnisse dieser nun dritten Messung wurden realistische Werte ermittelt, berichtet **Herr Stubbmann**.

Herr Ramm ergänzt, dass durch Reduzierung des Querschnittes der Straße eine Verkehrsberuhigung erzielt werden kann.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Top 2: Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 12.02.2024

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentental vom 12.02.2024 wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Top 3: Haushalt 2024 (BV 059/2024)

Herr Nebendahl leitet in die Haushaltsthematik ein und berichtet, dass es für den Unterabschnitt UA Park & Grün in der Doppik eine neue Ziffernfolge als Produkte und Konten gibt. Der Haushalt ist angespannter als bisher. Es gibt einen derzeitigen Überschuss von 4,3 Mio € wobei 700 TSD € als Vorschuss aus 2023 resultieren.

Im weiteren Verlauf werden folgende Anregungen zu den einzelnen Produktkonten gemacht:



**Beratungsanregungen aus den Fachausschüssen zum Verwaltungsentwurf Haushalt 2024
zur Vorlage im Hauptausschuss am 11. April 2024**

A. Ausschuss für Umwelt und Verkehr am 18. März 2024

Produktkonto/ Investitions-Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	Ansatz 2024 bisher	Ansatz 2024 neu
Produktkonto 55400.521100	Natur- u. Landschaftspflege	Baum- und Biotoppflege	381.500 €	275.000 €
Produktkonto 56100.414000	Klima- u. Umweltschutz	Zuweisungen bei Sprottenflotte gekürzt um 6.200 €. Zuweisung auf 6. Monate angepasst.	171.000 €	164.800 €
Produktkonto 56100.543100	Klima- u. Umweltschutz	Geschäftsaufwendung bei Sprottenflotte gekürzt um 7.500 €. Aufwand auf 6. Monate angepasst.	199.700 €	192.200 €
Investitions-Nr: 5510500001	Erholungs- u. Freizeitzentrum Schwentinepark	Erwerb bewegliches Vermögen Aufschub Anschaffung Schlepper (75.000 €) auf 2025	163.200 €	88.200 €
Investitions-Nr: 5510524002	Erholungs- u. Freizeitzentrum Schwentinepark	Wegebau	40.000 €	17.000 €
Investitions-Nr: 5540024001	Erwerb Ausgleichsflächen	Erwerb Ausgleichsflächen	230.000 €	175.000 €
Investitions-Nr: 5610000001	Klimaschutz	Zuschuss Bund zur Sprottenflotte gestrichen (3.700 €)	26.400 €	22.700 €

Herr Uhde erläutert anhand der „Handlungsfelder“ die Kostenentwicklung in der Natur- u. Landschaftspflege (Baum- und Biotoppflege).

Die Stadt Schwentental hat folgende Handlungsfelder zu bedienen:

Verkehrssicherung, Baumschutz und Wurzelschutz sowie Baumpflege und Einsätzen von Hubsteigern / Baumkletterern und Neu- und Ersatzpflanzungen (Bodenaustausch; Spezialsubstrate; Dreibock mit Bindung sowie in Trockenperioden Wässerung; Stubbenrohdungen/-fräsen) Bäume auf Kinderspielplätzen, Kitas und Schulgelände und Knickpflege auf städtischen Liegenschaften.

Alle Ausgleichsmaßnahmen, die durch die Investoren der einzelnen B-Pläne verpflichtend umgesetzt werden müssen (Knick; Feucht-Biotope Einzel- Neu-Anpflanzungen etc.). Ferner sind Aufforstungen zum Klimaschutz ein weiteres Feld (Bsp. Erst-Aufforstung 2023/24 ehem. Kompostplatz in der Weinbergsiedlung).

Eine Position im Artenschutz (Eremit) in Höhe von 106.500 € soll aus Fördermitteln generiert werden und wird vorerst im HH 2024 bis zum Eintreffen des Fördermittelbescheides gestrichen.

Frau Lewe berichtet aus dem Bereich Klima- und Umweltschutz über die Sprottenflotte und die aktuelle Finanzierung. Hier werden einmal 6.200 € und 7.500 € eingespart. Ein Zuschuss des Kreises führt ebenso zu einer Verringerung des HH-Ansatzes in Höhe von 3.700 €.

Herr Haß berichtet, dass durch Verschiebung in das Jahr 2025 der Anschaffung eines Schleppers im Schwentinepark eine Einsparung in Höhe von 75.000 € getätigt werden konnte. Ebenso sind im Wegebau Einsparungen möglich geworden.

Herr Uhde erläutert, dass im Bereich Erwerb von Ausgleichsflächen weitere Einsparungen in Höhe von 55.000 € möglich sind, da die Umsetzung des Flächenankaufes erst ab 2025 möglich sein wird.



Herr Ramm bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die zielführende Diskussion und schließt damit den Tagesordnungspunkt.

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Beschlussfassung verlassen.

**TOP 4: Antrag der Fraktion GEMEINSAM vor Ort vom 12.02.2024;
Hier: Beleuchtungskonzepte – Problematische Beleuchtungsbereiche, LED und
Reduzierung von Lichtverschmutzung (SM 048b/2024)**

Frau Lossau trägt den Antrag der Fraktion GEMEINSAM vor Ort zu den Beleuchtungskonzepten vor. Hierbei geht Sie insbesondere auf eine geschickte Planung bei der Prüfung ein (Bündelung von mehreren Standorten), die Umrüstung auf LED Beleuchtung im Stadtgebiet bis 2024 und das Arbeiten mit Bewegungsmeldern zu Gunsten des Artenschutzes am Beispiel Oppendorfer Weg ein.

Herr Ramm berichtet, dass es 1.720 Laternen im Stadtgebiet gibt. Es gibt zwar einzelne Lücken im Beleuchtungsnetz der Stadt; eine Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes hält er allerdings für sehr aufwendig und teuer.

Frau Weißhuhn erläutert, dass ein Beleuchtungskonzept sehr teuer wird, weil eine Vergabe erforderlich ist.

Frau Dohm regt an, die Angsträume im Stadtgebiet bei den Bürgern über das Stadtmagazin abzufragen.

Herr Ramm schlägt vor, die **Erfahrungen** aus der Beleuchtung mit Bewegungsmeldern im Bereich der Fahrradstraße Oppendorfer Weg zu **sammeln**, um sog. Angsträume dann bei Bedarf gezielt auszuleuchten. Herr Ramm berichtet, dass Bürger sich bei der Verwaltung melden sollen, wenn Ihnen ein Bereich unzureichend ausgeleuchtet ist.

Herr Haß schlägt vor, Herrn Heimann (SWS) in den Ausschuss einzuladen, um berichten zu lassen, wann welcher Straßenzug in der Umrüstung auf LED geplant ist.

Beschluss:

- Die Verwaltung wird beauftragt, Problembereiche bei der Beleuchtung in der Stadt strukturiert zu erfassen, priorisiert darzustellen, Kosten zu ermitteln und ein Konzept zu erarbeiten, diese abzuarbeiten.
- Die vollumfängliche Umstellung der städtischen Beleuchtung auf LED soll 2024 abgeschlossen werden.
- Für beleuchtete Fuß- und Radwege in Schwentimental in Naturrandbereichen (z.B. Oppendorfer Weg,



Muschkoppelweg) soll ein Beleuchtungskonzept für durch Bewegungsmelder gesteuerte An-/Abschaltungen erarbeitet und sukzessive umgesetzt werden.

Abstimmung: 1 dafür, 8 dagegen, 0 Enthaltungen

**TOP 5: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2024;
Hier: Einrichtung einer Fahrradstraße im Ritzebeker Weg (SM 080/2024)**

Herr Ramm stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einrichtung einer Fahrradstraße im Ritzebeker Weg vor. Er betont, dass eine Bündelung des Fahrradverkehrs bereits politischer Wille sei und der Abschnitt Oppendorfer Weg-Ritzebeker Weg im Radverkehrskonzept verabschiedet ist.

Der Ritzebeker Weg als Fahrradstraße unterbindet den Durchgangsverkehr und bietet als Nutzung Schulweg mit prioritärer Radnutzung und Anlieger PKW frei optimale Voraussetzungen. Hierbei sollten auf dem gesamten Ritzebeker Weg auf der Straße Fahrräder Vorrang vor den KfZ's haben.

Herr Rohlfs berichtet, dass viele Autofahrer den Weg über den Ritzebeker Weg nehmen, um ein Stoppschild zu umfahren. Zeit- und Spritersparnisse sind es nicht.

Herr Sonnabend gibt den Hinweis, bei einem neuen Belag auch die Förderfähigkeit zu überprüfen.

Frau Weißhuhn bestätigt die Ausführungen von Herrn Ramm zur Planung dieses Abschnittes im Radverkehrskonzept und weist auf eine Fahrradstraßen-Prüfung hin.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Ritzebeker Weg eine Fahrradstraße eingerichtet werden kann.. Die Benutzung für KFZ soll für Anlieger frei sein.

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

**TOP 6: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2024;
Hier: Monitoring von Baumersatzpflanzungen (SM 081/2024)**

Herr Ramm trägt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Monitoring von Baumersatzpflanzungen vor.

Er möchte mehr Transparenz in die Thematik der Ersatzpflanzungen bringen, um darzustellen, wann Bäume gefällt und wo / wie viele Ersatzpflanzungen getätigt worden sind.



Herr Uhde erläutert, dass diese Daten vorliegen und in einer entsprechend aufbereiteten Liste dem Ausschuss einmal jährlich zur Verfügung gestellt werden können. Rückwirkend könnten die Ersatzpflanzungen ab 2020 berücksichtigt werden. Über eine geeignete Form und Darstellung der Liste denkt die Verwaltung nach.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, beginnend 2024, dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr jährlich eine Bestandsaufnahme zu Baumersatzpflanzungen vorzulegen.

Diese soll beinhalten:

- Entnommene Bäume seit Inkrafttreten der Satzung für Schwentental, mit Gründen für die Fällung
- Erfolgte Ersatzpflanzungen mit Ort und Zustand der Bäume
- Anzahl der offenen Ersatzpflanzungen und Planungen für die Umsetzung

Abstimmung: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 7: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2024;

Hier: Einrichtung einer Parkscheibenzone im Bereich Klausdorfer Straße/Preetzer Chaussee (SM 082/2024)

Herr Schlotfeldt erläutert den Antrag zur Errichtung eines eingeschränkten Halteverbotes im Bereich Klausdorfer Straße/Preetzer Chaussee, da verstärkt zahlreiche Autos (teilweise bis zu 15 Stück) vom angrenzenden Autohaus im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt werden und ein Passieren schwierig ist.

In anschließender Diskussion wird erörtert, dass eine Einrichtung einer Parkscheibenzone wenig Aussicht auf Erfolg hat und erhöhten Kontrollbedarf bei der Stadt / Verkehrsüberwacher auslöst. Die Einrichtung einer Halteverbotszone wird für wirkungsvoller gehalten. Ein Be- und Entladen (kurzfristig) der Neuwagen ist weiterhin auf der Straße möglich.

Herr Lies empfiehlt, im Vorwege noch einmal mit dem Unternehmen Kontakt aufzunehmen und die geplante Maßnahme „Aufstellung der Halteverbotschilder“ mitzuteilen.

Herr Stubbmann berichtet, dass auch bei dieser Maßnahme die Verkehrsaufsicht zustimmen muss und somit es nicht zu einer sofortigen Ausführung kommen kann.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt in der Klausdorfer Straße und der Preetzer Chaussee im Bereich zwischen dem Kreisverkehr (angrenzend Lise-Meitner-Straße) und der Kreuzung Wasserwerksweg ein eingeschränktes Halteverbot einzurichten. Alle bisher eingerichteten Halteverbote bleiben davon unberührt.

Abstimmung: 6 dafür, 2 dagegen, 0 Enthaltungen



**TOP 8 : Knotenpunkt B 76/Fernsichtweg/Sonnenhöhe;
Hier: Sachstand (SM 066/2024)**

Herr Stubbmann stellt den Sachstand zum Knotenpunkt B76/Fernsichtweg/Sonnenhöhe mit den Ansätzen aus der Vergangenheit bis heute dar und gibt Lösungsansätze zum weiteren Vorgehen. In kontroverser Diskussion zeichnet sich folgendes Ergebnis als Prüfauftrag an die Verwaltung ab:

Ergebnis der Diskussion:

- **Variante 1 gestrichen**
- **Prüfung Variante 2** (Mini-Kreisverkehrsplatzes in Verbindung mit dem Rückbau einer Fahrbahn) + **Variante 3** (Erweiterung der Tempo-30-Zone ab Kreuzung Richtung Kieler Straße, ebenfalls mit der Vorgabe des Rückbaus eines Fahrstreifens)

Beschluss:

Als erster Schritt in die Umsetzung könnte ein unverbindliches Interessenbekundungsverfahren durchgeführt werden mit dem Ziel, eine erste Kostenschätzung für die weiteren Planungen zu erhalten. Im Anschluss würde dann die Kostenschätzung den städtischen Gremien vorgelegt werden mit der Bitte, die entsprechenden Haushaltsmittel bereitzustellen und die Verwaltung zu beauftragen, ein Vergabeverfahren für die erforderlichen Planungen durchzuführen.

Die Variante 1 ist nicht mehr Gegenstand des Prüfauftrages.

Abstimmung: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 9: Lärmaktionsplan der Stadt Schwentental;

**Hier: Beschluss über die eingegangenen Anregungen und Hinweise,
abschließender Beschluss über den Lärmaktionsplan (BV 067/2024)**

Nach Vorstellung der eingegangenen Anregungen / Hinweise zum Lärmaktionsplan durch **Herrn Stubbmann** nimmt der Ausschuss den Lärmaktionsplan einstimmig zur Kenntnis.

Herr Müller berichtet, dass trotz zahlreicher Stimmen aus der Petition (1.100 Stimmen) keine Erfolge in Sachen Temporeduzierung erreicht worden sind und eine gewisse Resignation gegenüber dem Instrument Lärmaktionsplan eingetreten ist.

Herr Haß erläutert, dass die Argumente einer Geschwindigkeitsdrosselung auf der Landesstraße L52 bei der Stadt liegen, da Fahrradfahrer durch die PKW Verkehrsteilnehmer in diesem frequentierten Abschnitt durch die Doppelnutzung Fahrbahn für PKW und Radverkehr stark



gefährdet sind. Eine Tempodrosselung und Einrichtung eines Fahrradstreifens sind nachvollziehbar zu argumentieren.

Beschluss:

a.) Beschluss über die eingegangenen Anregungen und Hinweise

Schreiben der Deutschen Bahn AG vom 22.11.2023

Die Deutsche Bahn AG hat mit Schreiben vom 22.11.2023 folgende Hinweise gegeben:

- Die DB bittet darum, dass Eisenbahnbundesamt (EBA) an dem Verfahren der Stadt Schwentental zu beteiligen.
- Die DB ist nicht verpflichtet, Maßnahmen aus den Lärmaktionsplänen der Kommunen umzusetzen. Dies sei gerichtlich entschieden.
- An den Haupteisenbahnstrecken führt das EBA eine eigene Lärminderungsplanung durch. Zu diesen Planungen hat auch die Öffentlichkeit Gelegenheit, sich an der Aufstellung zu beteiligen. Im Zuge des Verfahrens des EBA würden ebenfalls Lärmkarten erstellt, die auf der Website eingesehen und heruntergeladen werden können.
- Abschließend erfolgt der allgemeine Hinweis auf Lärmsanierungsprogramme an

bestehenden Eisenbahnstrecken.

Die Hinweise der Deutschen Bahn AG werden zur Kenntnis genommen. Änderungen und Ergänzungen des Lärmaktionsplans der Stadt Schwentental ergeben sich dadurch nicht.

Schreiben des Eisenbahnbundesamtes vom 11.12.2023

Das Eisenbahnbundesamt (EBA) weist mit Schreiben vom 11.12.2023 auf folgendes hin:

- Das EBA ist seit 2015 für die Aufstellung von Lärmaktionsplänen für Orte in der Nähe von Haupteisenbahnstrecken verantwortlich. Haupteisenbahnstrecken sind Schienenwege mit einem Verkehrsaufkommen von über 30.000 Zügen pro Jahr. Sonstige Schienenwege mit weniger Zügen pro Jahr werden bei der Lärmaktionsplanung des EBA nicht berücksichtigt.
- Der durch Schwentental verlaufende Schienenweg hat ein Verkehrsaufkommen von weniger als 30.000 Zügen pro Jahr, ist damit keine Haupteisenbahnstrecke und wird somit von der Lärmaktionsplanung des EBA nicht erfasst.
- Vom EBA erfolgt abschließend der Hinweis, dass aber auch für sonstige Schienenwege Lärmkarten angefertigt werden, die auf der Website des EBA (www.geoportal.eisenbahn-bundersamt.de) einsehbar sind.

Die Hinweise des Eisenbahnbundesamtes werden zur Kenntnis genommen. Änderungen und Ergänzungen des Lärmaktionsplans der Stadt Schwentental ergeben sich dadurch nicht.

Schreiben der Verkehrsbetriebe Kreis Plön vom 16.11.2023

Die Verkehrsbetriebe Kreis Plön (VKP) beziehen sich bei ihrer Stellungnahme auf den Punkt „Förderung des ÖPNV“ auf Seite 24 des LAP, welcher lautet: „Höhere Taktdichten von Bus und Bahn. Optimierung der Fahrradmitnahmemöglichkeiten im ÖPNV. Durch gut ausgebauten und funktionierenden ÖPNV soll ein Anreiz geschaffen werden, das Auto öfter stehen zu lassen und so die Lärmbelastung zu reduzieren. Dies deckt sich mit den Zielen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Schwentental. Auch unter Lärmschutzgesichtspunkten sollten verstärkt emissionsarme, insbesondere elektrisch betriebene, Busse und Kommunalfahrzeuge beschafft und eingesetzt werden.“

- Hierzu ergeht der Hinweis der VKP, dass eine Optimierung der



Fahrradmitnahmemöglichkeiten für den Busverkehr der VKP nur schwierig umsetzbar ist. Dies liegt insbesondere begründet in den kleinen Mehrzweckbereichen der Fahrzeuge, die auch durch Rollstuhlfahrende, Menschen mit Kinderwägen oder Rollatoren genutzt werden. Eine verstärkte Fahrradmitnahme würde also zu Konkurrenzsituationen führen. Je nach Art der Optimierungsmaßnahmen wären außerdem mehr Fahrzeitreserven erforderlich, was den Personal- und Fahrzeugbedarf steigern würde. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass es mittlerweile in vielen Gemeinden der Kielregion das

Bikesharing-System Sprottenflotte gibt.

- Bei der Beschaffung von E-Bussen ist die VKP von der Verfügbarkeit von Fördermitteln abhängig.
- Höhere Taktdichten im Busverkehr sind mit den Aufgabenträgern und den Verkehrsunternehmen abzustimmen. Im Rahmen eines Kreistagsbeschlusses wurde die VKP bereits gebeten, ein Konzept für einen Ausbau des innerörtlichen ÖPNV in Schwentinental am Abend und am Wochenende im Rahmen des ALFA-Angebots (Anruf-Linien-Fahrten) vorzulegen.

Die Hinweise der Verkehrsbetriebe Kreis Plön werden zur Kenntnis genommen.

Änderungen und Ergänzungen des Lärmaktionsplans der Stadt Schwentinental ergeben sich dadurch nicht.

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein

Zu den Hinweisen des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV) mit Schreiben vom 05.12.2023 (als Anlage 1 beigefügt) wie folgt:

Das der Lärmschutz auch für den Übergangsbereich Kiel-Elmschenhagen-Klausdorf aus dem Planfeststellungsbeschluss von 1986, wie von der Stadt gefordert, in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll, wird begrüßt. Ebenfalls begrüßt wird die Ankündigung der Prüfung, ob entlang der B 202 eine Lärmsanierung durchzuführen ist.

Zur Kenntnis genommen werden die Ausführungen über die Verwendung von offenporigen Belägen. Kritisch zu hinterfragen ist, dass die Höhe der Kosten ausschlaggebend für den Einbau oder den Verzicht auf besseren Lärmschutz sein soll. Die Forderung seitens der Stadt, künftig einen leiseren offenporigen Belag zu verwenden, bleibt bestehen.

Die übrigen in dem Schreiben enthaltenen Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Abschließend der Hinweis, dass die Stadt Schwentinental nach der Beschlussfassung über den Lärmaktionsplan bei der unteren Straßenverkehrsbehörde einen erneuten Antrag auf Prüfung und Anordnung der im Lärmaktionsplan aufgeführten verkehrsrechtlichen Maßnahmen, insbesondere auf Reduzierung der maximal zulässigen Höchstgeschwindigkeiten auf den Bundes- und Landesstraßen, stellen wird.

Änderungen und Ergänzungen des Lärmaktionsplans der Stadt Schwentinental ergeben sich dadurch nicht.

Schreiben des Landesamtes für Umwelt Schleswig-Holstein vom 13.12.2023

Das Landesamt für Umwelt SH gibt mit Schreiben vom 13.12.2023 folgende Hinweise:

- Grundsätzlich entspricht der Lärmaktionsplan den rechtlichen Vorgaben.
- Nach § 5 Abs. 5 BImSchG werden Lärmaktionspläne bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch alle fünf Jahre nach dem Zeitpunkt ihrer Aufstellung überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet. Die Öffentlichkeit erhält nach § 5 Abs. 3 BImSchG rechtzeitig und effektiv die Möglichkeit, auch an der Überprüfung der Lärmaktionspläne mitzuwirken. Für die Überprüfung des Lärmaktionsplan wird eine Hilfestellung angeboten. Die Überprüfung des Lärmaktionsplan der 3. Runde ist nicht dokumentiert und wird im



Anschreiben und auf der Internetseite nicht erwähnt.

- Für die Berichterstattung wurden neue verbindlichen Vorgaben durch die EUKommission formuliert und den Kommunen übermittelt. In Kürze sollen dazu auch neue Masken im Geoportal Umgebungslärm zur Verfügung stehen. Die Übertragung des Lärmaktionsplanes in das neue Schema obliegt den Kommunen und könnten anspruchsvoll werden, da noch nicht alle geforderten Informationen hinterlegt sind. Die Hinweise des Landesamtes für Umwelt werden zur Kenntnis genommen. Die Vorgaben zur Überprüfung des Lärmaktionsplans und die Beteiligung der Öffentlichkeit wurde selbstverständlich in dem dafür vorgegebenen Rahmen berücksichtigt. Die angesprochene Hilfestellung war zum Zeitpunkt der Bearbeitung des Lärmaktionsplans leider noch nicht veröffentlicht. Im Rahmen der Berichterstattung wird es ausgefüllt zur Verfügung gestellt.

Die Berichterstattung soll künftig über das Geoportal Umgebungslärm erfolgen. Da der Lärmaktionsplan der Stadt Schwentental den rechtlichen Vorgaben entspricht, sollte die Berichterstattung über das Geoportal durchführbar sein. Der damit verbundene Aufwand bleibt abzuwarten.

Änderungen und Ergänzungen des Lärmaktionsplans der Stadt Schwentental ergeben sich dadurch nicht

b.) Abschließender Beschluss über den Lärmaktionsplan

Der fortgeschriebene Lärmaktionsplan der Stadt Schwentental wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Lärmaktionsplan ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan auf Dauer eingesehen und über den Inhalt Auskunft erhalten werden kann.

Abstimmung: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 10: Fahrradforum der Stadt Schwentental,

Hier: Benennung der Mitglieder und Stellvertreter/innen sowie Wahl einer/eines Vorsitzenden (SM 056/2024)

Frau Lewe stellt den aktuellen Sachstand zur Einrichtung des Fahrradforums der Stadt Schwentental vor. Die gemäß der Geschäftsordnung betreffenden Institutionen haben jeweils ein stimmberechtigtes Mitglied sowie ein/e stimmberechtigte Stellvertretung für das Forum benannt. Die Liste der von den Institutionen benannten Mitglieder und Stellvertreter/innen wurde vom Ausschuss zur Kenntnis genommen und wird dem Protokoll beigelegt.

Wahl der/des Vorsitzenden

Für die Wahl der/des Vorsitzenden des Fahrradforums wird aus der Mitte des Ausschusses Herr Ulf Sonnabend (SPD) vorgeschlagen. Herr Sonnabend ist der einzige Kandidat für den Vorsitz; es gibt keine weiteren Bewerbungen.

Die Wahl erfolgt einstimmig. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr hat Herrn Ulf Sonnabend (SPD) zum Vorsitzenden des Fahrradforums der Stadt Schwentental gewählt.

Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden



Für die Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden des Fahrradforums wird aus der Mitte des Ausschusses Herr Christian Ramm (GRÜNE) vorgeschlagen. Herr Ramm ist der einzige Kandidat für den stellvertretenden Vorsitz; es gibt keine weiteren Bewerbungen.

Die Wahl erfolgt einstimmig. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr hat Herrn Christian Ramm (GRÜNE) zum stellvertretenden Vorsitzenden des Fahrradforums der Stadt Schwentental gewählt.

Abstimmung: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 11: Mitteilungen und Anfragen

- a.) Pilotprojekt SoNa/TauschRausch Schwentental - Zwischenbericht (SM 064/2024)**
- b.) Projektgruppe Radverkehr**
- c.) Kleine Mürken – Erneuerung der Absturzsicherung (SM 075/2024)**
- d.) Geschwindigkeitsmessung im Bereich Sonnenhöhe / Zum See / Rosenthal (SM 088/2024)**
- e.) Fertigstellung der Umbaumaßnahme des ehemaligen Pfadfinderhauses zum Sozialgebäude für den Wildpark (SM 068/2024)**
- f.) Stadtradeln**

Mitteilungen:

Frau Lewe berichtet über:

a.) Pilotprojekt SoNa/TauschRausch Schwentental - Zwischenbericht (SM 064/2024)

Frau Lewe stellt nach knapp sechs Wochen Laufzeit den ersten Zwischenbericht zum Projekt vor. Das vom Umweltbundesamt geförderte Pilot-Projekt ist am 01.02.2024 mit einer offiziellen Eröffnungsfeier gestartet und zeitlich befristet für die Dauer von sechs Monaten. Der neue Tauschladen wird gut angenommen und das Projekt von verschiedenen Akteuren in der Stadt unterstützt. Für die weitere Umsetzung des Projektes bis zum 30.07.2024 stehen noch hinreichend Projektmittel aus der Förderung zur Verfügung. In den kommenden Wochen startet ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das verschiedene Workshops, Vorträge und Aktionstage bietet. Nach Ablauf der Projektlaufzeit erfolgt eine wissenschaftliche Evaluation durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, die den zuständigen Selbstverwaltungsgremien vorgelegt und auf Wunsch durch die Projektträger vorgestellt wird.

Aus dem Ausschuss wird nachgefragt, wie das Projekt bisher angenommen wurde und ob es Überlegungen bzgl. einer möglichen Verstetigung des Projektes gibt.

Frau Lewe berichtet mit Verweis auf die bisher erst anfänglich vorliegenden Informationen in dieser noch frühen Projektphase, dass der Laden sehr gut besucht wird von Personen aus Schwentental und Umgebung und sich zu einem sozialen Treffpunkt im Ortsteil Raisdorf entwickelt. Hinsichtlich einer möglichen Verstetigung erläutern Herr Haß und Frau Lewe, dass es verschiedene Überlegungen gibt, die jedoch alle mit finanziellem Mehraufwand für die Stadt



verbunden wären und einer entsprechenden Beschlussfassung durch die Selbstverwaltung unterliegen. Die Ladenfläche muss im April fristgerecht drei Monate vor Ablauf des Mietverhältnisses gekündigt werden. Ziel ist es, das Projekt, wie vom Fördergeber intendiert, zur Fortführung mittelfristig in die Hände Dritter zu geben. Die Verwaltung ist hierzu im Gespräch und prüft derzeit konkrete Optionen.

b.) Bericht aus der Projektgruppe Radverkehr

Frau Lewe berichtet mündlich aus der Projektgruppe Radverkehr. Die Projektgruppe steht im Zuge der Erstellung des Ostuferverkehrskonzeptes und der Umsetzung des Radwegekonzeptes der Stadt Schwentinental in regelmäßigem Austausch mit der KielRegion sowie der Landeshauptstadt Kiel und dem Kreis Plön. Im Februar 2024 hat ein gemeinsames Treffen stattgefunden, bei dem es um die geplante Premiumradroute und die Nahtstellen der Radverkehrsverbindung zwischen Kiel und Schwentinental (Klausdorfer Weg/Klingenbergstraße; Preetzer Chaussee; Wehdenweg/Dorfstraße; Brunsberg) ging.

Gemäß dem Radwegekonzept wurden neben der Streckenführung in Richtung Schwentinental über die Preetzer Chaussee (Veloroute 2) und einer aus Sicht der Projektgruppe diesbezüglich wünschenswerten Weiterführung der Radroute nördlich entlang der B76 außerdem Möglichkeiten für ein abgestimmtes Vorgehen zur Verbesserung der Radverkehrsführung auf der Strecke Klingenbergstraße/Klausdorfer Weg (Veloroute 1) diskutiert. Als Grundlage für weitere Überlegungen, inwiefern z.B. der ab Ortsschild Schwentinental derzeit benutzungspflichtige gemeinsame Geh- und Radweg im Zweirichtungsbetrieb ggfs. zugunsten einer richtungstreuen Verkehrsführung verändert oder anderweitig eine Verbesserung für den Radverkehr erzielt werden kann, wird die Stadt im Rahmen ihrer Mitgliedschaft eine kostenlose Erstberatung durch Rad.SH in Anspruch nehmen.

Herr Uhde berichtet über:

- c.) Verbindungsweg „Kleine Mürken“ – Erneuerung der Absturzsicherung (SM 075/2024). Der Weg befindet sich in der Unterhaltungslast der Stadt Schwentinental. Die fehlende Absturzsicherung wird durch den Bauhof wiederhergestellt. Die Ausschussmitglieder teilen mit, dass eine Sturzgefahr durch zahlreiche Aufbrüche im Gehwegbelag (große Fugen) für Fahrradfahrer gegeben ist. Des Weiteren wird berichtet, dass die ökologischen Flächen von Fußgängern und Radfahrern als Abkürzung genutzt. Es wird um Abstellung gebeten.
- f.) Stadtradeln im Mai 2024

Herr Stubbmann trägt die Sachstandsmitteilung zur

- d.) Geschwindigkeitsmessung im Bereich Sonnenhöhe / Zum See / Rosenthal (SM 088/2024) vor.

Herr Haß berichtet über:

- e.) Fertigstellung der Umbaumaßnahme des ehemaligen Pfadfinderhauses zum Sozialgebäude für den Wildpark (SM 068/2024)



Der Innenausbau ist abgeschlossen. Lediglich der Brandschutz mit der Feuerwehr-Zuwegung und die Gestaltung der Außenanlage sind noch umzusetzen. Ein Umzug kann in absehbarer Zeit erfolgen.

Herr Ramm berichtet über:

- **Aktion Saubere Stadt am 09.03.2024.** Es war eine erfolgreiche Müllsammelaktion mit zahlreichen Teilnehmern bei sonnigem Wetter.

Er regt künftig eine gezieltere auf die Zielgruppe gerichtete Werbung an, da die Ankündigungen auf der LED Wall wenig Teilnehmer zur Aktion erreicht hat. Er schlägt vor, gezielt mit Plakaten, Flyern oder Bannern an markanten Punkten über Aushänge wie Apotheken, Bäckereien und Supermärkte sowie an Bushaltestellen im Stadtgebiet und an Hauptverkehrsknotenpunkten mit Bannern zu werben. Die Verwaltung greift die Hinweise dankend auf und bedankt sich bei allen Bürger * innen und Akteuren, die sich bei der Aktion saubere Stadt eingebracht haben.

- **Herr Haß u. Herr Uhde** berichten über:

die Bereisung der Mähwiesen am 07.03.2024 unter Teilnahme der Herren Ramm (vors.), Haß (BGM), Ulrich (Bauhofleiter) und Uhde (Umweltamt). Das Bereisungsprotokoll in Anlage weist die geeigneten Flächen für eine Mahd aus. Die künftige Pflege und Unterhaltung dieser und weiterer Flächen hängt maßgeblich von der Weichenstellung der Bewirtschaftung **in Eigenregie** [Anschaffung erforderliche Geräte (Balkenmäher u. Schwader) und Fachkräfte Kapazität] oder **Fremdvergabe in Dienstleistung** (wie z. B. Walk gGmbH) unter Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel ab.

Anfragen:

Herr Kapitzki berichtet über die Beobachtung von mühseliger, manueller Begleitwuchsentfernung (Unkrautbeseitigung) im OT Klausdorf durch den Bauhof, die aufgrund häufigen Wiederholungserfordernisses (starke, kurzzeitige Wiederverkrautung) sehr zeitaufwendig scheint. Er bittet darum, ggfs. über effiziente Bearbeitungsstrukturen nachzudenken und die Sinnhaftigkeit der Maßnahme zu hinterfragen.

Herr Kapitzki regt nach dem Vorbild der Landeshauptstadt Kiel an, dass Beet bzw. Baumscheiben Patenschaften durch Anlieger zur Pflege der Stauden-Beete z. B. Kammerkoppel/Oberstkoppler Weg seitens der Stadt Schwentinental angeboten werden.

Herr Ramm weist in diesem Kontext daraufhin, dass am Dorfplatz in Klausdorf seit längerem mit großem Personalaufwand Beete entkrautet und freigehalten werden. Hier könne durch Bepflanzung mit den üblichen niedrigen Sträuchern und einer Tolerierung von Wildkraut darunter Kapazität im Bauhof eingespart werden.

Frau Lossau berichtet, über die unzureichende Umleitungsausschilderung bei der Baustelle zum neuen Zollamt im Ostseepark und bittet um Beseitigung der zwei tiefen Löcher in der Fahrbahndecke durch Verfüllung mit Splitt, solange die Baustelle noch nicht abgeschlossen ist.



Herr Sonnabend erkundigt sich nach dem Sachstand zur Einrichtung eines zeitlichen Halteverbots im Bereich der Physio-Praxis am Seebrooksberg 5 im OT Klausdorf und Physio-Praxis Ecke Klingenbergstr. / Dorfstr. im OT Klausdorf, um die angespannte Parksituation dort zu optimieren.

Herr Stubbmann berichtet, dass die Verwaltung sich in der Umsetzung eines zeitlich-begrenzten Parkverbots befindet.

Herr Schlotfeldt

- (1) erkundigt sich nach der Reparatur des schadhaften Gehweges im Bereich des Ostfriedhofs an der Klingenbergstraße im OT Klausdorf.

Die Verwaltung ist an der Wiederherstellung der Oberfläche dran, berichtet **Herr Haß**.

- (2) weist auf eine umgefahrene Laterne im Wendeancker Eschenweg und auf ein verblichenes Verkehrszeichen (Rad- Fußweg) in Richtung Ritzebeker Weg hin und bittet um Auswechslung.
- (3) weist darauf hin, dass die Benutzungspflicht für Radfahrende auf dem Gehweg in der Schwentinestraße / Teichstraße vom Dorfplatz Richtung Dönerhaus aufgehoben werden und die entsprechende Beschilderung entfernt werden sollte. Der Radverkehr sollte statt auf dem teilweise sehr schmalen Gehweg in der Einbahnstraße in beiden Richtungen auf der Fahrbahn geführt werden.
- (4) bittet die Verwaltung, sich die Beschilderung auf dem Verkehrsabschnitt im Bereich der Einbahnstraße ab Döner-Haus / Klausdorfer Hof im OT Klausdorf anzusehen; hier hängt bislang nur ein Einbahnstraßen-Schild zur Information der Verkehrsteilnehmer. Das ist für ortsunkundige nicht ausreichend.

Herr Ramm regt den Abbau eines Vorfahrtschildes in der Zone Tempo 30 Km/h an, dass noch fälschlicherweise im Bereich Herrmann-Löns-Str. / Hebbel Str. im OT Raisdorf steht.

Herr Kapitzki regt eine Geschwindigkeitsanzeige mit der Verkehrstafel Km/h im Bereich Dorfstr. Höhe Apotheke im OT Klausdorf an, da hier seiner Meinung nach zu schnell gefahren wird.

Die Verwaltung nimmt alle Anregungen und Hinweise auf.

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen für den nicht öffentlichen Teil vor.

Herr Ramm schließt die öffentliche Sitzung um 22:30 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführer

gez. C. Ramm

gez. Klaus Uhde



SM 056/2024 - Anlage 1 - Fahrradforum der Stadt Schwentental, hier: Benennung der Mitglieder

Mitglieder des Fahrradforums der Stadt Schwentental

Institution	Name	Vorname	Stellvertreter/in	Benannt am
CDU	N.N.	N.N.	N.N.	
SPD	Sonnabend	Ulf	Off, Roswitha	08.03.2024
GRÜNE	Ramm	Christian	Stange, Dörte	14.03.2024
Gemeinsam vor Ort	Genske	Ortwin	Möller, Frank	12.03.2024
SWG	Steenbock	Herbert	Hill, Marianne	29.02.2024
FDP	N.N.	N.N.	N.N.	
Junger Rat	Hamdorf	Lasse	Zabel, Marcus	15.03.2024
Beauftragte/r für Menschen mit Behinderung	Voeckler	Harald	-	-
Seniorenbeauftragte/r	N.N.	N.N.	-	-
Polizei	Schulz	Peter	-	-

Protokoll 07.03.2024

Bereisung der potentiellen Mähflächen im Stadtgebiet Schwentimental

Anwesend:

Herr Ramm (Vors); Herr Haß (BGM); Herr Ulrich (Bauhofleiter); Herr Uhde (Umweltamt)

Nr.	Fläche Bezeichnung - Optionen	Fazit – Fläche für extensive Mahd geeignet oder ungeeignet
1	OT Rsd. - Rosentwiete Rasenfläche linksseitig der Einfahrt	
	Da hier ein Sichtdreieck vorgeschrieben ist bleibt lediglich eine kleine Restfläche übrig, die man stehenlassen könnte.	ungeeignet
2	OT Rsd. - WHG Str.	
	a) Fläche rechts oberhalb RRH Becken kann stehengelassen werden und 1-2x jährliche Mahd mit Abtransport	a) geeignet
	b) Fläche links vor KSP und Streuobstwiese erhalten durch kurzes Mähen damit Bolzplatz für Kinder im Wohngebiet ist.	b) ungeeignet
3	OT Rsd. - Portalkran	
	a) Blühwiese über Frau Hinz (Bund) gepflegt	a) läuft gut
	b) Im hinteren Teil für eine Erweiterung durch Beschattung Bestandslinden zu dunkel	b) ungeeignet
4	OT Rsd. - Dorfplatz Rsd.	ungeeignet
	nichts machen hat andere Aufgaben Begegnung etc.	
5	OT Rsd. - Rönner Weg / Eider Straße	läuft gut
	Alte Blühwiese Anlage zu Zeiten Hr. Hahn (BL a.D. Gemeinde Raisdorf) hier: extensive Nutzung; keine regelmäßige Mahd durch Bauhof	
6	OT Rsd. - Torfmoor /Treeneweg	
	a) z.Zt. geschlegelt Aufwertung möglich kann Höhe Knick ausgeweitet werden; nur Streifen Weg für Bürger auf 2-3m Breite konventionell mähen; ggf. Platen aufnehmen und 2x Thuja fällen am alten KSP Treeneweg (ist aus Planung raus)	a) geeignet
	b) Bolzplatz vorne belassen	b) ungeeignet
7	OT Rsd. - RRB DRK Ostseepark	
	a) Links Fläche zum Wald (STO Lagerplatz der Geotubes zur Entschlammung RRB) Fläche wird von Frau Hinz bearbeitet	a) läuft gut
	b) Fläche rechts zum RRB zur Zt. Nutzung durch Beweidung durch Wildpark mit Schafen/Ziegen (ökologisch) – Zaun ist abgängig; Fläche wird durch WP benötigt.	b) geeignet aber hier ökolog. Beweidung mit Tieren d. WP
8	OT Klisd. - Bachstraße	
	Wiesenfläche entlang des Fußweges rechtsseitig i.R. Bepflanzung (schmaler Streifen) extensive Nutzung aber sehr schattig und starker Laubabfall durch Bäume	eingeschränkt geeignet aber sehr schattig/viel Laub

	evtl. hinderlich	
8	OT Klisd. - Unterstkoppel Ecke Jan-Boller-Weg	
	Wird zur Kompensation im Wohngebiet benötigt daher auszuklammern.	ungeeignet
9	OT Klisd. - Rewe Klisd.	
	Flächen rechts/links an der Klingenbergstr. Höhe Rewe werden durch Bauhof bearbeitet.	kein Handlungsbedarf - läuft
10	OT Klisd. - Ruschehn oberhalb Kleingartenanlage Schulstraße Garten Frau Rusch	
	Erweiterung des Rondell (Pflege Frau Hinz) sehr gut möglich	geeignet
11	OT Klisd. - (Robinson KSP) oberhalb RRB	
	Erweiterung gut möglich; Zufahrt über Grünwiese für Mücke (Anlieger) weiterhin ermöglichen sonst sehr geeignet	geeignet
12	OT Klisd. - Wanderweg weiter i.R. Schafkoppel Malte Schwarten in Kurve (Sumpfeiche)	
	Sehr feucht; Verbuschung Cornus setzt sonst ein. Mehrere Versuche seitens Fr. Hinz sind bislang gescheitert.	stark eingeschränkt geeignet aber sehr feucht schwierige Standort-Voraussetzungen

Es sind 5 Flächen im Stadtgebiet geeignet eine extensive Mahd durchzuführen. Hierzu ist erforderlich, dass entweder entsprechende Mähgeräte (Balkenmäher und Schwader) angeschafft werden und Fachkräfte zur Verfügung stehen oder HHM bereitgestellt werden, die eine Beauftragung von Fachdienstleistern am Markt (wie z.B. Walk gGmbH) zum definierten Zeitpunkt der Mahd ermöglichen.

Gez. Uh 07.03.2024